
Das "Hohelied" der Liebe
Ohne Liebe ist alles nichts

1K 13:1

Wenn ich *in* den **Zungen der Menschen** und der Engel spräche, aber **keine Liebe** hätte, bin ich *ein* hallendes **Kupferbecken** geworden oder *ein* gellendes **Kymbalon**.

1K14.18

ἐὰν ταῖς γλώσσαις τῶν ἀνθρώπων λαλῶ καὶ τῶν ἀγγέλων ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω γέγονα χαλκὸς ἢ ἠχώων ἢ κύμβαλον ἀλαλάζον

Zungen der Menschen - A2.4-12 - dies müssen tatsächlich gesprochene Sprachen gewesen sein, sonst macht der Hinweis keinen Sinn.

Liebe - Begriffserklärung:

Im Hebräischen gibt es folgende Unterscheidung:

- - אַהַבָּה [AHaBhaH] - Liebe.
- - אַהַבָּה [°AGaBhaH] 1x, JC23.11; oder אַהַבָּה [°AGaBh] 2x, JC33.31,32 - die sinnliche Liebe; Koketterie (FHB).

Im Griechischen gibt es verschiedene Worte für das, was wir als Liebe bezeichnen:

- - ἀγάπη [agapā] 116x - Liebe (die grundsatztreue Gottesliebe); die aus Achtung entspringende Liebe (Sch).
- - φιλία [philia] 1x, JK4.4 - Freundschaft (FHB); die Freundschaft, Liebe (Sch).
- - φιλόστοργος [philostorgos] 1x, R12.10 - freundzart (FHB); zur Liebe geneigt, gerne liebend [s. στοργή] (Sch).
- - ἄστοργος [astorgos] 2x, R1.31; 2T3.3 - unzart (FHB); lieblos, für die elterliche und kindliche Liebe (Sch).
- - [στοργή {storgä}] - kommt im NT nicht vor. Liebe Wertschätzung, Zuneigung (TBL); die zärtliche Liebe der Verwandten untereinander (Sch).
- - [ἔρως {erōs}] - kommt im NT nicht vor. Liebe, Verlangen, Begehren (TBL).

Liebe - ἀγάπη [agapā] - J3.16 - es ist die Liebe, die ohne Bedingungen gibt (vgl. R5.10). ER hat das Beste auf dem Altar Seiner Liebe geopfert (vgl. E5.2).

R12.21 - es ist die Liebe, die das Üble in dem Guten besiegt.

Kupferbecken / Kymbalon - heidnische Gottheiten wurden mit ekstatischen Klängen verehrt. Wenn die Korinther ohne Liebe sprachen, dann wäre das nicht besser als das heidnische Geklapper (MA). Kymbalon wurde auch als Bild für einen Klugschwätzer gebraucht (THK).

1K 13:2

Und wenn ich **Prophezeiung** hätte und alle **Geheimnisse** und alle **Kenntnis wahrnahme** und wenn ich allen **Glauben** hätte, so dass *ich* Berge versetze, aber keine **Liebe** hätte, bin ich nichts.

M17.20; 1J4.20

καὶ ἐὰν ἔχω προφητεῖαν καὶ εἰδῶ τὰ μυστήρια πάντα καὶ πᾶσαν τὴν γνῶσιν καὶ ἐὰν ἔχω πᾶσαν τὴν πίστιν ὥστε ὄρη μεθιστάναι ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω οὐθέν εἰμι

Prophezeiung - s. bei 1K12.10 (KK).

1K14.1,5 - Prophezeien gehört zu den größeren Gnadengaben, und dient der Erbauung (vgl. 1K12.31 [KK]).

Geheimnis - μυστήριον (*mystērion*) 28x - w. Riegelgehütetes (DÜ), also nicht jedermann zugänglich.

R16.25,26; E3.9; K1.26 - deshalb äonisch, d.h. verheimlicht, verborgen.

S. a. bei 1K4.1 (KK) alle Vorkommen des Wortes und eine Aufstellung von Geheimnissen.

wahrnehmen - οἶδα (*oida*) - s. bei 1K2.2 (KK).

Kenntnis - s. bei 1K12.8 (KK).

1K8.1 - die Kenntnis (Wissen) ohne Liebe bläht auf.

Glauben - s. bei 1K12.9 (KK).

G5.6b - der Glaube wird erst durch die Liebe wirksam zur Erbauung. Starker Glaube ohne Liebe wirkt hingegen zerstörend.

Liebe - R5.5 - wenn die Liebe nicht im Herzen ausgegossen ist,

sind alle anderen Gnadengaben nutzlos.
P1.9 - aber trotz vorhandener Liebe, gibt es darin einen Wachstumsprozess.

1K 13:3

Und wenn ich all meinen ^d**Besitz** austeilte und wenn ich meinen ^d**Leib** danebengäbe, auf dass ich **rühmte**, aber keine Liebe hätte, so nützt es mir nichts.

P2.3

*καὶ ἐὰν ψωμίσω πάντα τὰ ὑπάρχοντά μου καὶ ἐὰν παραδῶ τὸ σῶμά μου ἵνα **καυχῆσωμαι ἀγάπην δὲ μὴ ἔχω οὐδὲν ὠφελοῦμαι

*[AB - κᾶν], **[CDFG - καυθήσομαι - verbrannt werden]

Besitz - M6.2-4 - das opfern des Besitzes ist wertlos, wenn es öffentlich aus Prahlerei getan wird, und nicht aus Liebe im Verborgenen (vgl. M23.5).

Leib - das trifft auch auf das Leibesopfer zu. Neuzeitliches Beispiel sind die Selbstmordattentäter, die es aus Eigennutz, Ruhmsucht und Fanatismus tun, und dabei beträchtlichen Schaden anrichten.

G1.4; R5.6-8; K1.20 - Christus hingegen opferte seinen Leib und seine Seele auf dem Altar [M23.19] der Liebe Gottes zum Nutzen des ganzen Alls (vgl. E5.2).

A21.13 - Paulus war bereit für den Namen des Herrn Jesus zu sterben. Das sagte er nicht aus Ruhmsucht oder Fanatismus, sondern weil er die ἐκκλησία (*ekklesiá*) liebte (vgl. 2K12.15; P1.23,24).

rühmen - s. Abhandlung bei 2TH1.4 (KK).

Zit. THK: "Ohne die Liebe haben diese radikalen Verzichtsakte keine Bedeutung vor Gott; denn Besitzaufgabe kann auch aus Berechnung oder aus Resignation und Übersättigung erfolgen, und der Bereitschaft zum Martyrium kann blinder Glaubensfanatismus oder Lebensüberdruß zugrunde liegen. Entscheidend ist allein, ob solche Verhaltensweisen von der Liebe getragen werden."

Wie die Liebe ist

1K 13:4

Die **Liebe** ist **langmütig**, sie ist **milde**; die Liebe **eifert** nicht; die Liebe **tut** nicht **groß**, sie ist nicht **aufgebläht**,

E4.2; JN4.2; 2P3.15; R5.5; 13.10

ἡ ἀγάπη μακροθυμεῖ χρηστεύεται ἡ ἀγάπη οὐ ζηλοῖ ἡ ἀγάπη οὐ περπερεύεται οὐ φυσιοῦται

In den folgenden Versen (4-8) werden 16 Qualitätsmerkmale der Liebe genannt (wenn man V8 nicht mitrechnen will, sind es nur 15).

Liebe - 1J4.8 - Gott ist Liebe.

- Desh. kann man für "Liebe" auch "Gott" einsetzen - z.B.:
Gott ist langmütig ... rechnet das Üble nicht zu ... erträgt alles ... fällt niemals aus ... usw.
- Oder man setze seinen eigenen Namen ein, um zu merken, wie groß die Liebe ist - z.B.:
Ich bin milde ... suche nicht das Meine ... lasse mich nicht aufstacheln ... glaube alles ... usw.

langmütig - μακροθυμέω (*makrothymeō*) - langanhaltend gegenüber der Leidenschaft (PF); grimmfern (DÜ); das Wort setzt sich zusammen aus: *makros* [räumlich fern gelegen, zeitlich lange dauernd] und *thymos* [Grimm, Verlangen]. Vgl. 1TH5.14; H6.15; JK5.7,8; 2P3.9.

milde - χρηστεύομαι (*chrästeuomai*) 1x verb. - beachte für die Worterklärung die Verwendung des adj. χρηστός (*chrästos*) mild in L5.39 und des subst. χρηστότητα (*chrästotäta*) Milde tuend in R3.12.

eifern - ζηλώω (*zälōō*) - beeifern (FHB); eifersüchtig (KNT); neiden (PF). Vgl. 1K3.3; 2K11.2; G4.18.

groß tun - περπερεύομαι (*perpereuomai*) 1x - (πέρπερος windbeutelig, geschwätzig, lügenhaft) aufschneiden, sich womit brüsten, lügen (Sch).

aufblähen - φυσιώω (*physiōō*) 7x verb., 1K4.6,18,19; 5.2; 8.1; 13.4; K2.18; 1x subst. 2K12.20 - das Wort kommt allein 6x im 1. Korintherbrief vor – das gibt zu denken.

1K 13:5*

sie ist nicht **unschicklich**, sie **sucht nicht das Ihre**, sie lässt sich nicht **aufstacheln**, sie **rechnet das Üble nicht zu**,

R13.13; 12.21; K3.13; M5.39; P2.21; VG19.11

οὐκ ἀσχημονεῖ οὐ ζητεῖ τὰ ἑαυτῆς οὐ παροξύνεται οὐ λογίζεται τὸ κακόν

*[evtl. Zit. aus S8.17]

unschicklich - ἀσχημονέω (*aschämoneō*) 2x, 1K7.36 - sich unanständig betragen, die Sitte verletzen; unziemlich an Jemanden handeln (Sch).

1K5.1 - vielleicht denkt Paulus hier an den Blutschänder.

sucht nicht das Ihre - P2.4,5 - diese Gesinnung hatte Christus beispielhaft für die ganze ἐκκλησία (*ekkläsia*).

1K10.24,33 - auch Paulus war darin als Nachahmer Christi (1K11.1) beispielhaft.

1K8.12,13 - dazu gehört, auf andere Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*) Rücksicht zu nehmen (vgl. 1K10.23).

aufstacheln - παροξύνομαι (*paroxynomai*) 2x, A17.16 - eigentl. scharf machen, schärfen; metaph. anreizen, aufbringen, erbittern (Sch); nebenbeflinken, wg. Wortwurzel ὀξύς (*oxys*) flink R3.5 (WOKUB/620).

R12.14; 1P3.9 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist zum Segnen berufen, nicht um Übles zu erwidern (vgl. 1T5.15).

rechnen - s. bei 1K4.1 (KK).

Übles nicht zurechnen - 1K6.1,7 - auch hier gab es Grund zur Ermahnung der Korinther.

M18.23-35 - die erlassene Schuld ist so groß, dass niemand Grund hat Übles zuzurechnen (vgl. A7.60).

JJ26.9,10 - die Liebe (Gott selber) rechnet Übles nicht zu, sondern erzieht durch Gericht (vgl. 2K6.9; H12.6,11).

1J2.2 - dieser Weg hat Gott sehr viel gekostet — das Opfer des Sohnes!

Zit. THK: "Die Liebe will das Böse nicht verewigen, sie pflegt nicht die Erinnerung an begangenes Unrecht."

Zit. wdBf: "Die Liebe ... merkt sich das Böse nicht ... Die Liebe ... ist immer bereit zu vergeben und alles Unrecht, das ihr angetan wurde, zu vergessen." (*Anm. d. Vf. - verhält sich Gott etwa anders ? s.a. 1T2.4 [KK]*).

1K 13:6

sie **freut sich nicht über** die **Ungerechtigkeit**, sie **freut sich aber^{zs} mit der Wahrheit**,

R1.32; 12.9; 2K13.8; 2J4; MH7.8

οὐ χαίρει ἐπὶ τῇ ἀδικίᾳ συγχαίρει δὲ τῇ ἀληθείᾳ

nicht über Ungerechtigkeit freuen - E5.9 - Gott ist Licht und Liebe, und diese können sich nicht über eine Frucht der Finsternis, die Ungerechtigkeit, freuen (vgl. 1J1.5; 4.8).

1J5.17 - Ungerechtigkeit ist Verfehlung (ἁμαρτία [*hamartia*] w. Unzuegendes); die Liebe ist das Gegenteil, desh. kann sie sich nicht über Ungerechtigkeit freuen.

Zit. EC: "Alle Spielarten menschlicher Schadenfreude, fanatischer Freude über verdiente Strafe oder selbstsichere Freude über verdientes Unglück sind der geistgewirkten Liebe fern."

^{zs}**mit der Wahrheit freuen** - J14.6 - die Wahrheit in Person ist Christus.

L15.1-10 - die Liebe freut sich mit der Wahrheit wenn Verlorenes gefunden wird.

L15.4,8 - die Freude ist besonders groß, weil die Wahrheit so lange sucht, bis alles Verlorene, das nicht selber zurückkommen kann, gefunden worden ist.

L15.24,32 - das, was selber zurückkommen könnte, bleibt so lange im Gericht, bis es sich finden lässt.

1K 13:7

alles **deckt sie zu**, alles **glaubt sie**, alles **erwartet sie**, alles **erträgt sie**.

1K9.12; 10.13; R8.25; 12.12; A17.11; JK1.12

zudecken - στέγω (*stegō*) 4x - bedecken, decken und dadurch schützen und bewahren (Sch); bedachen (DÜ).

VG10.12 - über allen Ausschreitungen bedeckt *die* Liebe (DÜ).

1P4.8 - die Liebe verhüllt Verfehlungen.

glauben / treu sein - πιστεύω (*pisteuō*) - glauben, für wahr halten,

πάντα στέγει πάντα πιστεύει πάντα ἐλπίζει πάντα ὑπομένει

vertrauen (Sch).

G5.6 - durch die Liebe wird die Treue *innengewirkt*.

1K1.9 - weil Gott treu ist, können wir allen Seinen Aussagen vertrauen.

Zit. EC: "Die Liebe »glaubet alles«. Damit ist nicht eine oberflächliche Leichtgläubigkeit oder gar der Glaube an »das Gute im Menschen« gemeint, sondern alles erwartender und erbittender Glaube im biblischen Sinn: Ein Gott-Vertrauen, das Gott beim Wort nimmt, seinen Zusagen und Verheißungen glaubt und von dorthin für jeden Menschen die Möglichkeit der Rettung erglaubt."

erwarten - ἐλπίζω (*elpizō*) - erwarten, hoffen (Sch).

R4.18 - Abraham glaubte neben aller Erwartung auf Erwartung hin, weil er von dem Gott der Liebe alles erwartete (vgl. a. 1M22.5; R4.19-21).

R15.13 - der Gott der Erwartung macht uns durch den Geist überfließend in der Erwartung.

ertragen - ὑπομένω (*hupomenō*) - zurückbleiben, ausharren, ertragen, dulden (Sch).

M23.19 - der tragende Altar heiligt die Gabe. Desh. ist der Altar größer als die Gabe.

E5.2 - die größte Gabe war das Opfer des Sohnes welches der Altar der Liebe Gottes getragen hat (vgl. H12.2,3).

MK12.33 - die Tragkraft der Liebe geht über alle Opfer hinaus.

G5.13; K3.13 - das wird im Dienst für einander deutlich und im gegenseitigen Ertragen (vgl. G6.2).

Zit. EC: "Es ist eine Liebe, die standhält und aushält, die - so wörtlich - "darunter bleibt".

DÜ - "...unter allem bleibt sie unten."

Was bleibt, und was unwirksam gemacht wird

1K 13:8

Die **Liebe fällt** niemals; seien es aber **Prophetien**, sie werden **unwirksam gemacht** werden; seien es **Zungen**, sie werden **ruhen**; seien es **Kenntnisse**, sie werden **unwirksam gemacht** werden.

1J4.8; H2.3,4

ἡ ἀγάπη οὐδέποτε πίπτει εἴτε δὲ *προφητεῖαι καταργηθῶσιν εἴτε γλώσσαι παύσονται εἴτε **γνώσεις καταργηθῶσιν

* [AB - προφητεῖα]

**[B - γνώσις]

Liebe - s. bei 1K13.1,4 (KK).

fallen - πίπτω (*piptō*) - fallen, herabfallen; übertr.: untergehen, vergehen (Sch).

Prophetien (pl.) / Kenntnisse (pl.) - werden **unwirksam** gemacht werden.

Welche werden **unwirksam** gemacht?

1K13.9,10 - solche, die aus Teil kommen.

1K13.11 - solche, die für Unmündige sind.

1K13.12 - solche, die rätselhaft sind.

Warum werden sie **unwirksam** gemacht?

1K13.12 - weil jeder vom Kennen (Wissen) zum Erkennen kommen soll.

Beachte die Mehrzahlform (pl.)! Nicht die Prophetie als solche wird unwirksam gemacht, sondern Prophetien und Kenntnisse, die aus Teil(-kenntnis V9) entstanden sind (vgl. MK13.31).

unwirksam - καταργέω (*katargeō*) - von oben her (*kata*: allbezüglich, herab) unwirksamgemacht (FHB); außer Wirksamkeit gesetzt (S+Z).

R6.6 - wie der Leib der Verfehlung nicht beseitigt wurde, sondern nur als unwirksam zu rechnen ist, so auch die Prophetien und Kenntnisse. Wenn das Vollendungsgemäße (1K13.10) gekommen ist, braucht man das vorherige Teilwissen nicht mehr.

Zungen - werden **ruhen** (beachte den verbalen Unterschied [καταργέω {*katargeō*} u. παύω {*pauō*}] zu Prophetien und Kenntnissen).

1K13.10,11 - als das Vollendungsgemäße kam, war die ἐκκλησία (*ekklesia*) nicht mehr unmündig, die Zungen ruhten.

Vgl. dazu auch im Anhang die Grafik "Der Spiegel und das Vollendete".

Anmerkung:

Die drei hier genannten Gnadengaben sind jeweils einer der drei Gruppen entnommen, die wir in 1K12.8-10 finden. Manche Ausleger benutzen dies als Beweis dafür, dass auch die anderen Gnadengaben desh. aufhören werden.

1K 13:9

Denn wir erkennen **aus Teil**, und wir prophezeien aus Teil;

2P1.19

ἐκ μέρους γὰρ γινώσκομεν καὶ ἐκ μέρους προφητεύομεν

aus Teil - ἐκ μέρους (*ek merous*) 5x, 1K12.27; 13.9,10,12 - stückweise (ELB u.a.); aus *einem* Bruchteil (KNT); die Übersetzung "stückweise" verschleierte die Tatsache, dass auch die Quelle, aus der Prophetie und Kenntnis stammten, nicht vollständig war.

R2.20 - Paulus bringt die Unmündigkeit mit dem Gesetz, und damit mit dem AB in Verbindung. Daraus ergibt sich, dass der Teil, der noch vervollständigt werden musste, das AT war (es fehlte das NT).

1K13.11 (KK) - Paulus beschreibt das Wachstum vom Unmündigen zum Mann, d.h. er erwartete das Vollendungsgemäße während seines irdischen Lebens, und nicht erst danach.

J16.23; 1K13.8 - wenn die ἐκκλησία (*ekkläsia*) beim Herrn ist, gibt es kein Prophezeien mehr. Desh. muss die Prophetie aus dem Vollendungsgemäßen vorher stattfinden. (Denn, wenn es Prophetie aus Teil gibt, gibt es auch solche aus dem Vollendungsgemäßen).

1K 13:10

wann aber das **Vollendungsgemäße kommt**, wird das **aus Teil unwirksam** gemacht werden.

EH1.1

ὅταν δὲ ἔλθῃ τὸ τέλειον τὸ ἐκ μέρους καταργηθήσεται

vollendungsgemäß - τέλειος (*teleios*) 19x adj. - zur Worterklärung s. bei 1K1.8 (KK).

K1.25 - im Nahzusammenhang ist das Vollendungsgemäße die Vervollständigung des Wortes Gottes, und damit das **Kommen** des Herrn als das vollendete Wort.

unwirksam - s. bei 1K13.8 (KK).

Anmerkung:

Nur die Teile der Prophetien und der Kenntnisse, die aus Teil sind, werden **unwirksam** gemacht. Das Quell-Teil selber bleibt bestehen, und wird durch das Vollendungsgemäße ergänzt. Die Prophetien und Kenntnisse, die aus dem Vollständigen kommen, werden somit auch nicht unwirksam gemacht; sonst wäre alle biblische Prophetie und Kenntnis der ἐκκλησία (*ekkläsia*) unwirksam zu machendes Wissen!

aus Teil - s. bei 1K13.9 (KK).

Zit. von W. Hoste aus wdBI zu dem Argument, das Vollendungsgemäße sei im Himmel: "Es würde kaum notwendig sein zu beweisen, dass diese Gaben im Himmel überflüssig sein werden. Wenn du einen Freund mit einer Öllampe in einer dunklen Vorortstraße triffst, um ihm feierlich zu erklären, dass er seine Lampe nicht länger benötigen würde, wenn die Sonne aufgeht, dann würde er denken, du seiest ein Phrasendrescher. Wenn du aber zu ihm sagst: 'Du wirst deine Ölfunzel nicht mehr brauchen, wenn die Elektrizitätsgesellschaft ihren Plan für diesen Ort ausgeführt hat', dann wäre das verständlich und beachtenswert."

1K 13:11

Als ich unmündig war, sprach ich wie *ein Unmündiger*, **dachte** wie *ein Unmündiger*, **rechnete** wie *ein Unmündiger*; als ich *ein Mann* wurde, machte ich die *Verhaltensweisen* des Unmündigen **unwirksam**.

EH4.13,14; H6.1; H5.12,13; 1K 14.20

von Unmündiger zu Mann - G1.18; 2.1 - der Wechsel vom Unmündigen zum Mann liegt bei Paulus zwischen seinem "Damaskuserlebnis" (A9.3ff) und den 14 o.17 Jahren der Zubereitung durch den erhöhten Herrn in der Abgeschiedenheit.

G1.11,12 - Paulus schöpfte dadurch zunehmend aus dem Vollendungsgemäßen [V10] (vgl. 2K12.2-5).

E4.13 - es ist ein Wachstumsprozess, der in und zu dem vollendungsgemäßen Mann führt.

1K3.1 - da es auch Unmündige in Christus gibt, gibt es offensichtlich das Unmündig-Sein aufgrund von Wissen aus Teil auch im NB (vgl. E4.14; H5.13).

ὅτε ἤμην νήπιος ἐλάλουν
ὡς νήπιος ἐφρόνουν ὡς
νήπιος ἐλογιζόμην ὡς
νήπιος ὅτε γέγονα ἀνὴρ
κατήργηκα τὰ τοῦ νηπίου

denken / sinnen - φρονέω (*phroneō*) 26x, davon 23x bei Paulus -
denken, urteilen, gesinnt sein, trachten. Zielgerichtetes Denken
(FHB).

Der Mensch ist immer "auf etwas aus"; sein Sein hat notwendig ein "Auf-
etwas-aus-Sein" bei sich, ein Suchen und Trachten, ein Besitzergreifen-
Wollen und ein Parteinehmen (TBL).

Denken und Sinnen ist der Mutterschoß unserer einzelnen Wünsche und
Ziele und Pläne (WU).

rechnen - s. bei 1K4.1 (KK).

unwirksam - s. bei 1K13.8 (KK).

1K 13:12

Denn wir sehen jetzt durch
einen Spiegel, in *Rätselhaftem*,
dann aber von **Angesicht** zu
Angesicht; jetzt kenne ich **aus
Teil**, **dann aber** werde ich
erkennen, so, wie auch ich
erkannt worden bin.

4M12.6-8; 1M32.31; M5.8; 1K8.
2; 2K5.7; EH22.4; J10.14; JK1.
23-25

βλέπομεν γὰρ ἄρτι δι'
ἐσόπτρου ἐν αἰνίγματι τότε
δὲ πρόσωπον πρὸς πρόσω-
πον ἄρτι γινώσκω ἐκ
μέρους τότε δὲ ἐπιγινώσκω
καθὼς καὶ ἐπεγνώσθη

Spiegel / Rätsel - JJ46.10 - in den Anfängen ist etwas vom Aus-
gang zu erkennen.

H10.1; K2.17 - das AT ist wie ein Schatten der oder des Künftigen.

S. dazu auch im Anhang die Grafik: "Der Spiegel und das
Vollendete".

dann aber - 1K13.10 (KK) - wenn das Teil(-Wort) vervollständigt
worden ist, sieht man nicht mehr rätsel- oder schattenhaft, sondern
in prophetischer Klarheit.

Hier u. 2K3.18 - weil nun mit dem *Geist-Auge (s. unter Angesicht) der
lebende "Wort-Christus" gesehen wird.

2P1.19 - dies ist solange wachstümlich nötig bis es "Tag" ist, und
wir mit dem Lichtträger (φωσφόρος [*phōsphoros*]) vereint sind (vgl.
1J3.2).

Angesicht - πρόσωπον (*prosōpon*) setzt sich zusammen aus πρὸς
{*pros*} "zu" und ὤψ {*ōps*} "Auge" - w. Zuaugendes (DÜ); fr. Ange-
sicht; 2) die äußere Stellung, das Ansehen, 3) der Blick, das Auge,
4) die Gestalt, das Aussehen (Sch).

*S3.9; 4.2,10; EH5.6 - Augen sind u.a. Darstellung des Geistes
Gottes.

M6.22 - das Auge ist das Mittel um den ganzen Leib zu erleuchten.

aus Teil - s. bei 1K13.9 (KK).

Als alttestamentliches Vorbild für diesen Vers scheint sich 4M12.8
anzubieten (HC)

** "Gesehenes" könnte auch
als "Spiegel" punktiert sein (HC).

מֵרָאָה [MaRōĀH] - Gesehenes
(DÜ); w. sehen lassen (S+B).

מִרְאָה [MaRōAH] - Spiegel

פֶּה אֶל־פֶּה אֲדַבְּרֶבּוֹ
וּמִרְאָה

וְלֹא בְחֵידָת

וְתִמְנַת יְהוָה יִבִּיט
(BHS)

στόμα κατὰ στόμα λαλήσω αὐτῶ

ἐν εἶδιε

καὶ οὐ δι' αἰνιγμάτων

καὶ τὴν δόξαν κυρίου εἶδεν
(LXX)

1K 13:13

Nun aber **bleiben Treue, Er-
wartung, Liebe, diese drei**;
die größere aber von diesen *ist*
die Liebe.

H6.19; M22.37; R13.10; 1J4.8

νυνὶ δὲ μένει πίστις ἐλπίς
ἀγάπη τὰ τρία ταῦτα
μείζων δὲ τούτων ἡ ἀγάπη

Warum bleiben neben der Liebe auch Treue/Glauben und Erwar-
tung?

Treue / Glauben bleibt - 1K1.9 - weil der Gott *treu ist* (πιστὸς ὁ
θεός [*pistos ho theos*]).

EH1.5; 3.14 - ὁ πιστὸς [*ho pistos*] - weil "der Treue" der Christus in
Person ist.

EH19.11 - weil ER "Treu und Wahrhaftig" heißt (gerufen wird).

VG8.30 - weil die Treue in Person der אֱמוּנָה (AMON), der Treue,
die Weisheit, der Sohn ist. {Schoßkind [ELB]; Werkmeister [Schl]}.

G5.22 - weil die Treue eine Frucht des bleibenden Geistes ist.

Erwartung bleibt - R15.13 - weil Gott der Gott der Erwartung ist (ὁ

θεός τῆς ἐλπίδος [*ho theos tās elpidos*] (vgl. 1T1.1).

Liebe bleibt - 1J4.8b - weil Gott Liebe ist.
1K15.28b - weil, wenn Gott allen alles ist, alles Liebe ist.

größer - 1K13.2 - die Liebe ist größer, weil ohne sie alles nichts ist.
1K13.7 - weil sie allem treu ist (alles *glaubt*) und alles erwartet (vgl. 2T2.13).
R8.35-39 - weil von ihr nichts trennen kann.

Weitere Vorkommen **dieser drei**:

1TH1.3; 5.8; K1.4,5; E1.15-18 - Treue, Liebe, Erwartung.
H10.22-24 - Treue, Erwartung, Liebe.

Als Dreieheit stellen sich **diese drei** so dar:

Vater	Sohn	Geist
Liebe	Erwartung	Treue
1J4.8	K1.27	1K12.9; 2K4.13; G5.22

Das Bleibende dieser drei ist somit durch die Wesenhaftigkeit der Gottheit gegeben.